

N i e d e r s c h r i f t

SPA/013/2007

**über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses der
Stadt Rheine
am 21.11.2007**

Die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr José Azevedo CDU

Mitglieder:

Herr Antonio Berardis SPD
Herr Achim Bietmann SPD
Frau Hannelore Borsch CDU
Herr Jürgen Gude CDU
Herr Stefan Gude CDU
Herr Johannes Havers CDU
Herr Christian Kaisal CDU
Herr Hermann-Josef Kohnen CDU
Herr Wilhelm Rieke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Eckhard Roloff SPD
Herr Falk Toczkowski SPD

beratende Mitglieder:

Herr Bernd Lunkwitz FDP
Herr Manoharan Murali
Stadtsportverband

Vertreten durch Herrn
Mollen

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg

Herr Theo Deluweit

Herr Peter Temmen

Herr Dr. Thorben Winter

Der Vorsitzende Herr Azevedo eröffnet die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend schlägt er vor, den TOP 9 (Public Viewing EURO 2008 TM) wegen vertragsrelevanter Details im nichtöffentlichen Teil zu behandeln. Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses, des Schulausschusses sowie des Sportausschusses am 23. August 2007

Herr Kaisal gibt den Hinweis, dass der Beschluss des Sportausschusses (Niederschrift Seite 5, Beschluss-Nr. 2) nicht richtig protokolliert worden ist. Der richtige Beschluss lautet:

„Der Sportausschuss stellt den derzeitigen Bedarf an gedeckten Sportstätten in Rheine von zwei zusätzlichen Anlageeinheiten in der Gesamtbilanzierung nicht fest.“

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Niederschrift Nr. 12_ über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 24. Mai 2007

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses am 24. Mai 2007 gefassten Beschlüsse

Frau Ehrenberg berichtet, dass die Beschlüsse ausgeführt sind.

4. Informationen der Verwaltung

Frau Ehrenberg gibt folgende Informationen:

Der TV Jahn Rheine lädt die Mitglieder des Sportausschusses zu Freitag, den 07. Dezember 2007 um 19.00 Uhr in den Raum „Berlin“ zu Ehrung der verdienten Sportler des Vereins ein. Die schriftliche Einladung liegt jedem Ausschussmitglied vor.

Der Verband für das Deutsche Hundewesen teilt mit Schreiben vom 05. September 2007 mit, dass er vom Weltverband (FCI) mit der Durchführung der Weltmeisterschaft für Gebrauchshunde im Jahr 2011 beauftragt wurde. Er hat die Durchführung dieser Veranstaltung an die im Deutschen Verband der Gebrauchshundesportvereine (DVG) zusammengeschlossene Arbeitsgemeinschaft der Rheinischer Vereine vergeben. Die Meisterschaften finden vom 08. bis 11. September 2011 statt. Es werden 100 – 120 Teilnehmer aus etwa 20 Nationen erwartet. Rund 3.000 Gäste müssen in Rheine und Umgebung untergebracht werden. An den Veranstaltungstagen wird mit rund 5.000 Zuschauern im städtischen Jahnstadion gerechnet.

Der TV Jahn Rheine beantragte bereits im Juli 2007 einen städtischen Zuschuss für die Sanierung des Sportbodens in seinem Gymnastikraum. Nach einem Unwetter sind auf Grund eines Rückstaus in der Kanalisation Abwässer in den Hallenboden eingedrungen. Der Schwingboden wurde dadurch so massiv beschädigt, dass er komplett ausgewechselt werden musste. Durch Schimmelbildung war eine umgehende Sanierung zwingend erforderlich. Die bereits durchgeführte Maßnahme wurde mit der Verwaltung abgesprochen. Im betreffenden Gymnastikraum werden Kampfsport, Psychomotorik und diverse Kurse angeboten. Mit den hier erzielten Einnahmen werden u. a. die Betriebskosten des Sportparks mitfinanziert. Wegen bereits verausgabter Haushaltsmittel konnte der Antrag auf Förderung nicht zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Der Verein ist informiert, dass eine Entscheidung über seinen Antrag im Januar 2008 getroffen werden soll. Die Sanierung verursachte Kosten in Höhe von 17.187,46 €. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 8.593,73 €.

Der ETuS Rheine beantragt am 06. November 2007 einen städtischen Zuschuss für die Sanierung seines Hallendaches an der Lindenstraße. Die Dachfläche zeigt Undichtigkeiten. Von einer Fachfirma wurden daher Kontrollöffnungen in die bestehende Dachhaut geschnitten. Dabei wurde festgestellt, dass unter der vorhandenen Wärmedämmung Wasser auf der Dampfsperre stand. Um eine Gesamtsanierung der Dachflächen zu vermeiden (man rechnet dann mit doppelten Kosten), ist es zwingend erforderlich, die Undichtigkeiten sofort zu beseitigen. Aufgrund der Energie-Einsparverordnung ist gleichzeitig eine zusätzliche Wärmedämmung vorzusehen. Die Gesamtkosten betragen 59.917,10 €, der EtuS beantragt einen Zuschuss in Höhe von 41.930,00 €. Wegen bereits verausgabter Haushaltsmittel konnte dem Verein keine Förderung zugesagt werden. Der Antrag wurde erst in der 45. Kalenderwoche komplettiert, sodass auch zeitgerecht keine Vorlage für den Sportausschuss gefertigt werden konnte.

Bei Haushaltsvollzug zum Ende des Jahres 2007 wurde jetzt allerdings festgestellt, dass durch Minderausgaben bei verschiedenen Konten ein Betrag in Höhe von 41.000,00 € den Sportvereinen noch zur Verfügung gestellt werden könnte.

Durch die Theaterveranstaltung der Gruppe Titanick im städtischen Jahnstadion mussten im Sommer dieses Jahres Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Die Beseitigung von Schäden an der Kunststoffbahn ist beauftragt, konnte in diesem Jahr aufgrund terminlicher Probleme der Fachfirma und der anschließenden Wetterlage (es ist absolut trockenes Wetter über den Zeitraum der Sanierung erforderlich) nicht mehr durchgeführt werden. Der Auftrag wird bei günstiger Wetterlage im Frühjahr 2008 erfüllt. Reparaturarbeiten an der Regenrinne

wurden durch städtische Mitarbeiter erledigt. Die Kosten werden durch den Fachbereich 1 abgedeckt.

Mit dem SV Mesum fand ein erstes Gespräch über einen langfristigen Pachtvertrag des Hassenbrockstadions statt. Die Verhandlungen hierzu verliefen bisher schleppend. Ein weiteres Gespräch wurde für Dezember 2007 vereinbart. Die Verwaltung wird im nächsten Sportausschuss einen weiteren Sachstandsbericht geben.

Auf der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Betriebs-, Schul- und Sportausschusssitzung am 23. August 2007 wurde der Bedarf für eine Zweifachturnhalle für die Euregio-Gesamtschule festgestellt. Die Variante A 1.1, Erhalt der Hallen 1 und 2 und Neubau einer Zweifachturnhalle als Anbau längs zur Halle 2 im Sinne einer Entwurfsplanung sollte weiterentwickelt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt,

- a) eine Umsetzung mittels Generalunternehmer (Beispiel Münster) hinsichtlich Machbarkeit und Kosten zu prüfen
- b) eine Gesamtübersicht aller Schulbaumaßnahmen einschließlich der Kosten und Zeitplan aufzustellen.

Der Fachbereich 5 bereitet zurzeit für die Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses am 06. Dezember 2007 eine Vorlage vor. Hingewiesen werden soll noch einmal auf den o. a. Beschluss. Dieser steht im Widerspruch zu dem mittlerweile zum Teil geäußerten Wunsch nach einer zu errichtenden Dreifachhalle. Dargestellt werden soll die Möglichkeit der Finanzierung eines Neubaus nach dem PPP-Modell als auch der Bau mit einem Generalunternehmer.

Herr Toczowski äußert den Wunsch, das Thema „Sporthalle Euregio-Gesamtschule“ auf die Tagesordnung für den Bau- und Betriebs, Schul- sowie Sportausschuss zu setzen.

Nach einem anschließenden Informationsaustausch zum Förderantrag des EtuS Rheine nehmen die Mitglieder des Sportausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss des SportA:

Der Sportausschuss stimmt der Förderung der Sanierungsmaßnahme beim EtuS Rheine im Rahmen der Sportförderrichtlinien zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen für das III. Quartal 2007 hier: Abgabe einer Prognose zum Jahresende Vorlage: 502/07

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Von Herrn Kaisal wird gewünscht, künftig die Vorlage mit einer zusätzlichen Spalte „Gesamtvolumen“ zu ergänzen. Somit ist es nicht mehr notwendig, den Haushaltsplan aufzuschlagen.

Beschluss des SportA:

Der Sportausschuss nimmt den Teilbericht für das III. Quartal 2007 über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der vorgenannten Produktbudgets zur Kenntnis.

**6. Antrag der Sportfreunde Gellendorf auf einen Investitionskostenzuschuss für die Herrichtung der Sporthalle Gartenstadt Gellendorf und einen jährlichen Betriebskostenzuschuss.
Vorlage: 469/07**

Von Frau Ehrenberg wird auf die Vorlage verwiesen.

Herr Kaisal berichtet, dass die CDU-Fraktion der vorliegenden Vorlage der Verwaltung nicht zustimmt. Die Verwaltung schreibt in Ihrem Beschlussvorschlag, dass ein Bedarf von zwei Anlageeinheiten besteht; dieses sieht die CDU-Fraktion genauso. Durch die Halle in Gellendorf wird genau dieser Bedarf gedeckt.

Es gibt vor allem drei Gründe, die für eine Förderung der Sportfreunde Gellendorf und damit der Halle sprechen:

1. Die Halle wurde aus Steuergeldern erbaut. Hätten die Sportfreunde Gellendorf diese Halle nicht übernommen, wäre diese wohl kommerziell genutzt worden.
2. Der Sportausschuss hat sich auf die Fahnen geschrieben, Vereine mit eigenen Anlagen besonders zu fördern. Dieses ehrenamtliche Engagement sollte dementsprechend auch von unserer Seite gefördert werden.
3. Die Angebote von Sportvereinen und die sportlichen Aktivitäten vieler Bürgerinnen und Bürger finden häufig dezentral statt. Es ist davon auszugehen, dass auch durch die neue Gartenstadt Gellendorf der Verein weiter wächst. Zudem ist der Verein mit der Halle jetzt auch in der Lage, mehr Sparten als Fußball anzubieten. Auch dadurch können weitere Mitglieder gewonnen werden.

Die CDU-Fraktion ist wegen der gerade genannten Gründe für die Förderung der Halle und des Vereins. Für die Halle der Euregio-Gesamtschule, die in der Vorlage angesprochen wird, besteht aus sportfachlicher Sicht (nicht schulfachlicher Sicht) kein Bedarf und sollte schon deshalb nicht aus der Sport- sondern aus der Schulpauschale finanziert werden.

Die Verwaltung wird somit aufgefordert, bis zu den Haushaltsplanberatungen (der HFA muss vorher beschließen) eine neue Vorlage anzufertigen, in der die Investitionskostenzuschüsse laut Sportförderrichtlinien benannt werden. Weiterhin sollte der Verein auch bei den Betriebskostenzuschüssen nicht schlechter als andere Vereine gestellt werden.

Herr Toczowski berichtet, dass das Vorgetragene im Wesentlichen den Ergebnissen der Diskussionen in der SPD-Fraktion entspricht. Auch die SPD sieht den Bedarf und die Notwendigkeit, Vereine mit eigenen Anlagen bei Investitionen und Betriebskosten zu unterstützen. Als Argument ist auch das ehrenamtliche, familien- und kinderorientierte Engagement zu nennen. Dieses wird als Begründung gesehen, dem Vorschlag der Verwaltung nicht zu folgen. Für die SPD-Fraktion stellt er den folgenden Antrag, der als Schriftstück an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt wird:

Antrag der SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion beantragt, den Betriebskostenzuschuss für die Unterhaltung vereinseigener Anlagen der Sportvereine in Höhe von 25 % im Jahre 2008 wieder in voller Höhe ausbezahlen und die notwendigen Mittel im Haushalt des Jahres 2008 zur Verfügung zu stellen. Eine Erörterung kann im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2008 erfolgen.

Begründung:

Die Sportförderrichtlinien der Stadt Rheine sehen eine Betriebskostenförderung für vereinseigenen Anlagen in Höhe von 25 % vor. Der Haushaltsansatz für diese Position ist in den letzten Jahren trotz steigender Betriebskosten der Sportvereine nicht erhöht worden, so dass sich die tatsächliche Förderung stetig verringert hat und aktuell im Jahre 2007 bei etwa 17 % liegt.

Die Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen haben in den vergangenen Jahren erheblich zur Bereitstellung einer intakten Sportstätteninfrastruktur in Rheine beigetragen und wurden in der Vergangenheit von der Stadt Rheine aufgefordert, eigene Sportstätten zu errichten und zu unterhalten. Dieses Engagement der Vereine hat zu einer erheblichen Kostenreduzierung für die Stadt in den letzten Jahrzehnten geführt.

Insbesondere die oben genannten Vereine stehen heute vor dem Problem, dass die Kosten insgesamt und insbesondere die steigenden Energiekosten kaum noch zu finanzieren sind. Der Spielraum für die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ist zudem in den Vereinen erschöpft.

Um die gute und funktionierende ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen nicht zu gefährden, müssen die Betriebskosten in einer Höhe von 25 % wieder zur Auszahlung gelangen. Dementsprechend sind die Haushaltsmittel für das Jahr 2008 anzupassen.

Herr Rieke informiert, dass er sich den Aussagen der Vorredner anschließen kann.

Für den Stadtsportverband wird von Herrn Mollen eine Förderung der Sportfreunde Gellendorf im Rahmen einer Gleichbehandlung aller Sportvereine gewünscht. Auch er fordert künftig eine Förderung der Betriebskosten in Höhe 25 Prozent.

Von Herrn Kohnen wird gewünscht, dass auch bei einer ablehnenden Verwaltungsmeinung wichtige Details wie z. B. der Jugendanteil in der Vorlage aufgeführt werden.

Herr Lunkwitz berichtet, dass auch die FDP die Förderung der Sportfreunde Gellendorf unterstützt.

Beschluss des SportA:

Der Sportausschuss stimmt dem Antrag der Sportfreunde Gellendorf zu und verweist die Beratung über den Zuschuss in die Haushaltsberatung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Verordnungsgerechte Herrichtung und Instandsetzung des städtischen Jahnstadions
Vorlage: 467/07

Frau Ehrenberg bittet für die Verwaltung um Zustimmung. Sie bringt in Erinnerung, dass Rheine eine Regionalstadt ist und ein Regional- und Schulsportstadion hat, welches zu bewahren ist. Daher sollte das Jahnstadion entsprechend hergerichtet werden.

Von Herrn Toczowski wird berichtet, dass die SPD die heutige Diskussion als erste Lesung ansieht. Seine Fraktion möchte heute noch keine Verabschiedung vornehmen. Die vorzunehmenden Umbauten sind im Prinzip nur etwas für die Zuschauer. Er vertritt die Meinung, einen interfraktionellen Arbeitskreis, der sich mit der Umsetzung beschäftigen soll, einzusetzen.

Herr Mollen informiert über die Geschichte des Jahnstadions, welches mittlerweile in die Jahre gekommen ist. Wenn Rheine als Mittelzentrum gewisse Standarte erhalten will, dann ist dieses Jahnstadion sicherlich das Vorzeigestadion für überregionale Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang muss überlegt werden, ob bei einer Reduzierung der Zuschauerkapazität unter 5.000 dieser Standard gehalten werden kann. Weiter weist Herr Mollen auf den schlechten Zustand der Umlaufbahn und die Parkplatzsituation auf dem Vorfeld II hin. Abschließend macht er darauf aufmerksam, ob es möglich ist, die Mittel für den Rückbau des Jahnstadions nach den Vorgaben der Versammlungsstättenverordnung aus anderen Töpfen zu nehmen.

Auch Herr Kaisal ist der Auffassung, dass die heutige Aussprache als erste Lesung gelten sollte. Den Knackpunkt stellt die Sportpauschale dar. Ein Rückbau des Jahnstadions stellt für ihn keinen Fortschritt und somit auch keine Sportförderung dar. Die Finanzierung aus der Sportpauschale zu nehmen ist nicht der richtige Ansatz. In den Haushaltsplanberatungen muss die Finanzierung besprochen werden.

Beschluss des SportA:

Der Sportausschuss nimmt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Kenntnis und regt die Bildung eines Arbeitskreises an. Die Entscheidung wird zunächst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Information zum Sachstand über die Einführung eines Nutzungsentgeltes für die Nutzung städtischer Sportstätten.
Vorlage: 508/07

Von Frau Ehrenberg wird informiert, dass in einer Arbeitsgruppe sehr intensiv über Nutzungsentgelte gesprochen worden ist. Vom Sportausschuss wurde der Beschluss gefasst, zum 01. Januar 2008 das Sportstättennutzungsentgelt einzuführen. Auf Grund einer steuerrechtlichen Problematik wurde beim Finanzamt eine verbindliche Auskunft beantragt. Eine Antwort liegt bisher nicht vor. Somit konnte die Verwaltung auch keine Vorlage erstellen.

Nach anschließender kurzer Aussprache nehmen die Mitglieder des Sportausschusses die Beschlussfassung vor.

Beschluss des SportA:

Der Sportausschuss beschließt, die Einführung eines Entgeltes für die Nutzung städtischer Sportstätten für das Jahr 2008 auszusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Herr Lothar Henschel (Vors. Sportfreunde Gellendorf) gibt den Hinweis, dass die Spielstandsanzeige in der Kopernikussporthalle funktionsuntüchtig ist. Von Herrn Deluweit wird geantwortet, dass eine neue Anzeigetafel bereits bestellt ist.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

10. Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ende öffentlicher Teil: 18.05 Uhr

José Azevedo
Ausschussvorsitzender

Peter Temmen
Schriftführer

